

Grenze zwischen Deutschland und Dänemark fest, und verheirathete seinen Sohn Heinrich mit Kanut's Tochter.

Nach 15jähriger ruhmvoller Regierung starb Konrad II. zu Utrecht (den 4. Juni 1039) und liegt, wie alle Salier nach ihm, im Dom zu Speyer, den er zu bauen begonnen hatte, begraben.

Konrad II. war in jeder Hinsicht ein musterhafter Regent, großmüthig, standhaft und unerschrocken, ernst und streng gegen den Schlechten, gütig gegen den Braven und Rechtschaffenen, tapfer gegen seine Feinde, unermüdet in seinen Regierungsgeschäften.

25.

Heinrich III.

1039—1056.

Auf Konrad II. folgte sein Sohn Heinrich III. Er war geboren den 28. October 1017, wurde trefflich erzogen und schon 1025 zum Könige erklärt. Mit fester Hand ergriff er die Zügel der Regierung, erhob das königliche Ansehen auf den höchsten Gipfel und verschaffte dem deutschen Reiche eine solche Ausdehnung, wie dasselbe sie niemals besessen hatte; denn er war ein kluger und tapferer Regent, welcher der Ungebühr mit den Befehdungen in Deutschland Einhalt that und die Päpste in Respekt zu erhalten wußte.*) Auf einer Versammlung der Bischöfe zu Sutri in Italien (1046) setzte er drei gleichzeitige Päpste (Benedict IX., Sylvester III. und Gregorius VI.) ab und erhob viermal nach einander Deutsche auf den päpstlichen Stuhl.

Seine siegreichen Waffen erprobten sich zuerst an den Böhmen und Ungarn. Mit Kraft wirkte er aber auch in Italien, wo er das königliche Ansehen mit Entschlossenheit geltend machte.

*) Unter Heinrich III. umfaßte das deutsche Reich 3 Königreiche (Italien, Burgund und Ungarn) und 9 Herzogthümer, nämlich 6 deutsche (Schwaben, Baiern, Franken, Sachsen, Ober- und Niederlothringen) und 3 slavische (Böhmen nebst Mähren, Polen und Kärnthen).